

In der Teutschen
 Sprach seynd vier
 und zwanzig einzele
 Buchstaben / und
 werden hier / zuleich
 teren erkennen / die
 glatte voran gesetzt.



Doppelte Buchstaben
 werden sonderlich
 diese genent.

Versetztes a b c.

Zu
 samengehenkte seynd
 fürnemlich unter
 andern solche.

a b c d e f

g h i k l m

n o p q r s t

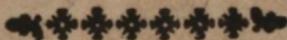
u w x y z.



a b c d e f g h i k l

m n o p q r s t

u w x y z.



ff ll mm nn pp rr tt



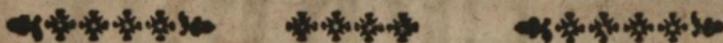
o q a g c e b b h l k i n

n g m s s r r o p p w.



ch cl gl ll pf sch sp st v

A b c d e f. ff g h i k l.
 ll m. m m n. n n o p. p p q r.
 r z ff s s t t u v w r y z k.



^a	^b	^c	^d	^e	^f	^g	^h	ⁱ
A	B	C	D	E	F	G	H	I
^l	^m	ⁿ	^o	^p	^q	^r	^s	^t
K	L	M	N	O	P	Q	R	S
^v	^u	^w	^x	^y	^z			
T	U	V	X	Y	Z			

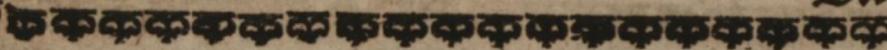


A b c d e f. ff g h i k l m n o p q
 r z f. ff s t u v w r y z k.



z p b z z y b z d m e v f e f g c h q r o
 o n i l p r w i u k t g n ff r ff.

Die



Die buchſtaben wers
den inſgemein in ſelbſt
lautende/und mit s oder
beylautende abgetheilt.



Die ſelbſtlautende
werden Lauter oder auch
Stimmer genennet.

a e i o u



Die beylautende (ſonſt
auch ſtumme Buchſt
ſtaben) werden mitlaut
ter / oder mitſtimmer
genent / weilien ſie ohne
hülff eines Lautbuchſta
ben nicht können auß
gesprochen werden.

b c d f g h k l m n
p q r ſ t w x y z.



Auſſpruch der buch
ſtaben.

a be ce de e ef ge
ha la el em en o

Gleichlauter heiſſen
dieſe buchſtaben / weil
ſie wegen der dar
rüber ſtehenden z w e y
Strichel / oder Pünct
lein / als ä. ö wie ein e
und ü wie ein i lauten
müſſen.

pe qu er ef te u we
ix ypsylon zet.



ä ö ü



Doppellauter nent man /
die in einem Laut zugleich
zwen ſelbſt lautende hö
ren laſſen.

ai. au. ei. eu.



Die krause
 Hier s oder
 Versalbuch
 staben den
 Lernenden -
 auch keñlich
 zu machen.



Diese zur
 Übung vers
 setzer.



A	b	c	d	e
f	g	h	i	f
l	m	n	o	v
q	r	s	t	u
w	x	y	z	



o	a	n	b	o
c	p	d	w	i
r	f	s	g	t
h	v	o	t	r
e	i	m	g	

Latel



Latēinische
Buchstaben

A	B	C	D	
E	F	G	H	I
K	L	M	N	
O	P	Q	R	
S	T	U	V	
W	X	Y	Z.	



a	b	c	d	e	f	g	h	i	k
l	m	n	o	p	q	r	s	t	
u	v	w	x	y	z.				



b	m	c	l	g	r	e	v	f	
s	u	h	n	i	d	z	t	y	o
x	q	a	k	w	p.				



Aus den buch-
staben kommen
die Sylben von
ein / zwey / drey
und mehr buch-
staben.



I.

a e i o u.

2.

Ba	be	bi	bo	bu
Da	de	di	do	du
Ga	ge	gi	go	gu
Ha	he	hi	ho	hu
La	le	li	lo	lu
Lu	lo	li	le	la
Ma	me	mi	mo	mu
Na	ne	ni	no	nu
Pa	pe	pi	po	pu
Ra	re	ri	ro	ru
Ru	ro	ri	re	ra
Ca	se	si	so	su
Ta	te	ti	to	tu
Wa	we	wi	wo	wu
Wu	wo	wi	we	wa
Ab	eb	ib	ob	ub
Ad	ed	id	od	ud

Al

Al	el	il	ol	ul
Am	em	im	om	um
An	en	in	on	un
Un	on	in	en	an
Ap	ep	ip	op	up
Ar	er	ir	or	ur
As	es	is	os	us
Fa	fe	fi	fo	fu
Fu	fo	fe	fa	fi
Na	ne	ni	no	nu
Ra	re	ri	ro	ru
Ca	ce	ci	co	cu
Za	ze	zi	zo	zu
Da	de	di	do	du
Bo	be	bi	bo	bu
Mu	me	mi	mo	mu

3.

Bra	bre	brī	bro	bru
Dra	dre	dri	dro	dru
Fra	fre	fri	fro	fru

Fro

Fra	fre	fri	fro	fru
Gra	gre	gri	gro	gru
Pra	pre	pri	pro	pru
Tra	tre	tri	tro	tru
Fru	tro	tre	tri	tra
Bla	ble	bli	blo	blu
Gla	gle	gli	glo	glu
Dan	den	din	don	dun
Gla	gle	gli	glo	glu
Blo	gli	gla	glu	gle
Pla	ple	pli	plo	plu
Gna	gne	gni	gno	gnu
Kna	kne	kni	kno	knu
Sta	ste	sti	sto	stu
Spa	spe	spi	spo	spu
Epi	spo	spur	spe	spa
Bal	bel	bil	bol	bul
Ban	ben	bin	bon	bun
Bar	ber	bir	bor	bur
Bat	bet	bit	bot	but
Kal	kel	kil	kol	kul

Kam

Kam	kem	kim	kom	kum
Kem	kum	kom	kam	kim
Kan	ken	kin	kon	kun
Dam	dem	dim	dom	dum
Das	des	dis	dos	dus
Des	dus	das	dis	dos
Fan	fen	fin	fon	fun
Gal	gel	gil	gol	gul
Har	her	hir	hor	hur
Kar	ker	kir	kor	kur
Kir	kur	kor	kar	ker
Lar	ler	lir	lor	lur
Mas	mes	mis	mos	mus
Sam	sem	sim	som	sum
Tan	ten	tin	ton	tun
Ton	tun	ten	tan	tin
Wan	wen	win	won	wun
Kra	kre	kri	kro	kru
Gra	gre	gri	gro	gru
Bau	fau	hau	lau	pau
Heu	feu	leu	teu	zeu

Bei	dei	fei	nei	hei
Kei	lei	mei	gei	pei
Kei	sei	tei	wei	zei
Auf	aug	aus	aut	aur
Eid	eil	eis	eim	ein

		4.		
Spra	spre	spri	spro	spru
Stra	stre	stri	stro	stru
Scha	sche	schi	scho	schu
Span	spen	spin	spon	spun
Spen	span	spun	spin	spon
Bast	best	bist	bost	bust
Staf	stef	stif	stof	stuf
Stam	stem	stim	stom	stum
Stum	stam	stem	stim	stom
Stan	sten	stin	ston	stun
Star	ster	stir	stor	stur
Bran	bren	brin	bron	brun
Maß	mest	mist	most	must
Must	mist	mest	mast	most

Nach

Nach	nech	nich	noch	nuch
Rach	rech	rich	roch	ruch
Schä	sche	sch	schö	schu
Bein	dein	kein	rein	sein
Baum	daum	gaum	raum	zaum
Blei	frei	glei	flei	frei
Brau	dren	fren	greu	tren

* * * * *

5.

* * * * *

Schla	schle	schli	schlo	schlu
Schal	schel	schil	schol	schul
Schma	schme	schmi	schme	schmu
Scham	schem	schim	schom	schum
Schna	schne	schni	schno	schnu
Schen	schin	schan	schun	schon
Schra	schre	schri	schro	schru
Schar	scher	schir	schor	schur
Schap	schep	schip	schop	schup
Broch	bruch	brech	brach	brich
Wasch	wesch	wisch	wosch	wusch

Schlä schle schli schlo schlü
Brust durch flech macht stark

6.

Schlim schlem schlom schlum schlam
Schwan schwun schwunschwon schwen
Schlag schlug schlig schleg schlog

7.

Schraack schreck schrick schrock schruock
Schlach schlich schlech schluch schloch

8.

Schlacht schlecht schweigt schwingt
Schrickt schlicht schwächt schnupft



1. Sylbige.

Um die sol
ben besser zu
lernen uns
terscheiden /
und zusams
men lesen /
folgen wörs
ter von 1. 2.
3. und mehr
Sylben.

Gott. Sohn. Mensch Geist.
Tag. Nacht. Jahr. Stund.
Bald. Land. Baum. Gras.
Herz. Mann. Frau. Kind.
Leib. Arm. Hals. Bein.
Beld. Sack. Haus. Sach.

2. Sylbige



2. Sylbige.



3. Sylbige.



Vat-ter. A-dam. E-ba.
 Mut-ter. En-gel. Him-mel
 Er-de. Bäu-me. Her-ren.
 Rath-haus. Kir-che. Woh-
 nung. Schaf-fen. Rich-ten-
 Bet-ten. Wa-chen. Bö-ses.
 Straf-fen. Gu-tes. Loh-nen
 From-me. Kin-der. Schö-
 ne. Klei-der.



Gött-li-che. Hei-li-ge.
 Christ-li-che. Er-lö-ser.
 Glau-bi-ger. Pre-di-ger.
 Ge-lit-ten. Ge-stor-ben.
 Be-gra-ben. Herz-lich-
 keit. Te-sta-ment. Buch-
 sta-ben. E-wig-keit. Welt-
 li-che. Vat-ter-land. Hei-
 li-gung. Mis-se-that. Ver-
 ge-bung.



4. Solbige.



5. Solbige.



All-mäch-ti-ger. Le-ben-
 di-ger. Ge-kreu-zi-get.
 Auf-er-stan-den. Auf-ge-
 fah-ren. War-haf-tig-lich.
 Barm-her-zig-keit. Un-
 ge-hor-sam. Re-gen-bo-
 gen. Bun-der-zei-chen.
 Schrift-ge-lehr-ter. Pha-
 ri-se-er.

Of-fen-ba-run-gen.
 Hun-dert-säl-ti-ge.
 Un-aus-sprech-li-che.
 Eh-ren-bie-tig-keit.
 E-van-ge-li-um.
 Un-ter-wei-sun-gen.
 Auf-ge-kün-di-get.
 Con-stanti-no-pel.
 Ni-der-ge-schla-gen.

Das buchstabieren / das zusammenlesen / und aus-
 sprechen dem nach in größeren druck denen kindern recht zu
 lehren / müssen hie nachfolgende 18. Regeln in fleißige
 Obacht genommen werden.

1.
Wan in einem Wort
oben / oder mitlaus-
tende Buchstaben
doppelt stehen / wer-
den sie geteilt und
also buchstabiret.

2.
Stehet im Wort ein
beylautender Buch-
stab zwischen zweyen
Lautbuchstaben / so
wird der erste bey-
lautende zu der an-
dern Sylben genom-
men.

3.
Die zusamen gehent-
ste Buchstaben als :
ch. sch. schl. st. pf. gl. ck.
ß. und dergleichen /
welche ein Wort an-
fangen machen / wie
Christus / Schal /
Schlang / Stern /
Pfund / Glück ꝛc.
müssen auch in Mit-
ten der Wörter die
Sylben anheben :

Merke anbey / daß
die st. sch. sp. nit mit
so vollständigen Zi-
schen gewaltig aus-
zustossen / sondern des
Hren Laut vil gelieder
Hören zu lassen seye.

Her-ren
Hel-ler
Rit-ter
Wil-le.

U-bel
U-dam
Bru-der
Pe-ter.

Be-cher
he-chel
re-chen.

Bi-schof
fi-sche
zi-scher.

Be-schluß
ge-schlecht
vor-schlag.

An-stand
ein-stens
trö-ster.

Bal-len
But-ter
Mut-ter
Nen-ner.

Ja-co-bus
La-tei-ner
Na-za-ret
Re-gi-na.

Ho-pfen
kö-pfe
schö-pfer.
En-glisch
fü-glich
mö-glich.

Bro-cken
lo-cken
merk-lich

Bu-ßen
schu-ßen
tru-ßen.

Wegen eines von 2. Wörtern zusammen gesetzten Worts ist zu beobachten/ damit kein verständlicher Teil abgerissen/ und durch das Buchstabiren unverständlich gemacht werde. Zum Exempel würden folgende Wörter entweder nicht: oder wohl zu verstehen seyn.

also nit ~~ist~~ also wohl

Aug - ent - rost

Er - blass - er - in

Was - se - rott - er

Harsch - nur - e

Holz - zap - fel - art

Meer - ruf - er

Land - ob - erst - er

D - stern - äch - te

San - dürl - ein

Schul - dop - fer

Schum - ach - er

Au - gen - trost.

Erb - las - se - rin.

Was - ser - ot - ter.

Har - schnu - re.

Holz - ä - pfel - art.

Meer - u - fer.

Land - o - ber - ster.

D - ster - näch - te.

Sand - ühr - lein.

Schuld - o - pfer.

Schu - ma - cher.

Ausspruch

Der harten und weichen Buchstaben.

Weilen ins künftige gar schwer eine Besserung zu hoffen ist / wan denen Kindern gleich anfänglich der merkliche Unterschied und Laut der weichen und harten Buchstaben. b. p. d. t. g. l. v. f. nicht allerdings eingepflanzt wird; als hat man zu ihrer besseren Begreifung / und um die ausländische Sprachen auch recht lernen auszusprechen / einige Exempel hieher zusehen für nöthig zu seyn erachtet.

B. und P.

Man spricht das B. mit an sich haltenden Atem ganz gelind aus / daß die Leffen kaum einander berühren ; wo hingegen das P. unter zusammen gedruckten Leffen härter ausgestossen wird ; daher

Nicht ~~ist~~ sondern

Prausende

Brau - sen - de.

Proutpetter

Braut - bet - ter.

Pirnpaume

Birn - bau - me.

Pierpräuer

Bier - bräu - er.

Potschaster

Bott - schaf - ter.

Pusbsalmen

Bus - psal - men.

Herentgegen

sondern

Nicht

Babirhandel

Pa - pir - han - del.

Bastetenprot.

Pa - ste - ten - brod.

Bistolenschuß.

Pi - sto - len - schuß.

Bulsaderen.

Puls - a - de - ren.

Darum ist ein anders auch wegen des B. und P. in den wörteren f. e.

~~ist~~ * ~~ist~~

Ba - de — Pa - der
wange. bündel

Ba - der — Pa - ter
im badhaus. im kloster.

Ba





Bar — Par
zu handen. 2. gleiche.

Bäch — Pech
stüme. hartz.

Bein — Pein
gebeine. marter.

Paß — Paß
befreyung. der musse.

Pest — Best
seuche. höchst gut.

Port — Bort
meerhasen. gebräm.

Pracht — Bracht
v. prangen. v. bringen.

6.

D. und Z.

Der unterschied zwischen diesen Buchstaben geschihet/
wan beyhm aussprechen des D. die Zunge kaum ober
nicht an die obere zähne schlaget / sondern zugleich mit
dem atem möglichst eingehalten wird. Bey dem Z. aber
wird der atem über die an die obere zahn gelegte zunge
nit etwas gewalt hinaus getrieben; Ich sage dabero

Nicht sondern

Zemidiger

agt tucaden

Dausend tienste.

Dotes urdeil.

De-mü-ti-ger

Duzet-Ducaten

Zausend-dien-ste

Zo-des ur-teil.

Müs.

Müssen bars
um auch anders
ster ausgespros
chenwerdē dies
se schier gleichs
lautende Wörst
ter/ nm deren
unterschied zus
erkennen.



7.

S. und R.

Das eine wird
nicht für das
anderegebraus
chet: dann um
das S. auszus
sprechē muß der
Thon über die
liegende Zunge
ganz gelind ges
führt werden.

- | | |
|-------------------|-----------------|
| Bo-den — | Bo-ten |
| eines dings. | briefträger. |
| Dau-ren — | Tau-ren |
| erbarmen. | lang wären. |
| Dru-cken — | Tru-cken |
| pressen. | dürre. |
| Lei-den — | Lei-ten |
| dulden. | führen. |
| Lei-der — | Lei-ter |
| ach ach. | aufsteige. |
| Man-del — | Man-tel |
| frucht. | umdecke. |
| Schei-de — | Schei-te |
| zu degen ic. | stück holz. |
| Wei-de — | Wei-te |
| fürs vich. | entfernung. |
| ✱✱✱✱✱ | ✱✱✱✱✱ |

- | | |
|------------------|----------------|
| Barn — | Karn |
| faden. | halbwagen. |
| Gar-ten — | Kar-ten |
| Lustort. | spielblätter. |
| Gelt — | Kält: |
| münz. | frost. |
| Ger-ben — | Ker-ben |
| lederrichten. | einschneiden. |

Das K. aber ist
 ein Buchstab
 der mit Gewalt
 aus dem Hals
 gestossen wird.



Anmerkung
 Das ch. ist mit
 dem S. auch
 nicht zu vers
 wechseln/son
 dern das erste
 stärker und mit
 einigem Haus
 chen hören zus
 lassen. Der Unt
 erschied ist
 aus den Exem
 peln zu sehen/
 wan nur recht
 in aussprechen
 acht gegeben
 wird.



Kern innerstes.	—	Gern willig.
Klau-ben auslesen.	—	Glau-ben zutrauen.
Kraft stärke.	—	Graft graben.
Kram kaufstaden.	—	Gram gehässig.
* * * * *		
Auch und noch	—	Aug im kopf.
Be-tracht bedenkt.	—	Be-tragt behülft { sich.
Buch zum lesen.	—	Bug krümme.
Fecht versteht. re.	—	Fegt den degen. buzt {
Kra-chen knallen.	—	Kra-gen überschlag.
Macht gewalt.	—	Magd dienstmensch.
Re-chen raffel.	—	Re-gen nung.
Sa-chen dinge.	—	Sa-gen reden.

B. und F.

Das B. vor ein
nem Lautbuch
staben wird
gleichsam wie
ein F. und das
hero nicht hart
gebraucht; das
F. - hingegen
muß stark hin
aus getrieben
werden.

Wan die uns
tere Lesze kaum
die Zähne bes
rührt/ so wird
es viel gelins
der ausgespro
chen/ als wan
die Zahn ange
druckt stehen.

Das C.

Vor einem a.
l. o. r. und u.
wird wie ein f.
doch etwas lei
ser gehört/ und
gemeiniglich so
nur bey frem
den zu teutsch
öfters gemach
tē Wörtern ge
brauchet.

Ba-fall
Bat-ter
Ber-fall
Ber-fang

Bier - tel
Bi - si - rer
Boll - fras
Bon - fern

Beigl

blum.

Bers

reime.

Bet-ter

Befreund'

Biel

menge.

Bier

die zahl.

Böl - lig

ganz u. gar.

Ca-pell.

Ca-spar.

Clau-sur.

Clavir.

Feil

raspel.

Fers

am fus.

Fet-ter

feister.

Fiel

v. fallen.

Für

an statt.

Fäl - lig

zu fallen.

Con-rad.

Cor-net.

Cri-stall.

Cu - rir.

Wan

Wan aber das E. vor
einem e. oder i. stehet /
so wird es als ein ges
lindes z. (die Mitte der
Zungē gegē den Gaum
gebogen / die Spitze
derselben aber nicht an
die obere / sondern an
die untere Zähne halt
end) buchstabiret.

IO. Ph.

wird wie ein gelins
des J. gelesen.



II. Z.

Wan der Buchstab Z.
vor einem i stehet / und
nechst dem i ein andes
rer Lautbuchstab folgt
get / so wird es wie ein
E. doch nur auch in des
nen von der Lateinisch
schen Sprach entspross
senen Wörtergebrauch
et

Ge-der-baum.
Ge-ci-li-a.
Ge-re-mo-ni.
Gi-li-ci-en.
Gi-ster-nen.
Gi-tro-nen.

Bu-ce-phal.
Jo-se-phel.
Phi-le-mon.
Phi-lip-pel.
Se-ra-phin.
So-phi-a.

Tro-a-ti-en.
Dal-ma-ti-en.
Lu-cre-ti-a.
Ser-va-ti-us.
Te-ren-ti-a.
Ti-bur-ti-us.

12. Das

Das a und á. o
und ö. u und ü.
muß man von eins
ander auch recht
unterscheiden ler-
nen; dan die 2. dars
übergesezte strichs
oder pünctlein ver-
endern deren laut/
wie so schon im an-
fang gelehret ist
und sie bessentwe-
gen gleichlautende
mit anderen buch-
staben genent wor-
den seind.



Baum	á	Bäu-me.
Dach	-	Dá-cher.
Gang	-	Gán-se.
Hand	-	Hán-de.
Haus	-	Häu-ser.
Zaun	-	Zäu-ne.

Dorf	ö	Dör-ser.
Dorn	-	Dör-ner.
Hof	-	Hö-se.
Kloß	-	Klö-be.
Korb	-	Kör-be.
Kock	-	Kö-cke.

Buch	ü	Bü-cher.
Dunst	-	Dün-ste.
Hut	-	Hü-te.
Kunst	-	Kün-ste.
Mut	-	Müt-lein
Nuß	-	Nüs-se.

Die doppelte
Buchstaben
recht zubraus
chen/ und nit
ein Wort für
andere sagen
zu lassen/son
dern seynd die
einzele / weis
che/oder hars
temitstimmer
lang zu zie
hen; die dops
pelte hinges
gen kurz aus
zusprechen.

als



Ober nicht
von dem n.
das erste l. in
ein h. verens
deren/ und sa
gen lassen.

Ad-der — U-der
art schlang
blutröde.

Bes-fer — Bö-ser
mehr gut.
mehr böß.

Hel-len — He-len
heiteren.
tuschen.

Hüt-te — Hü-te
enge wouung.
auffäge.

Schat-ten — Scha-den
tunckelung.
leidsthun.

Schall — Schal
gerhön.
geschirz.

Stek-len — Steh-len
setzen.
rauber.

Wet-ter — We-der
tagzeit.
noch auch.

Wid-der — Wi-der
schafbock.
gegen.



Fahl • für • Fall

Fehl — Fell

Stahl — Stall

Wahl — Wall

Wohl — Woll

14.

Zu beobachten ist / wan ein Lautbuchstab 2 malen gesetzet stehet / daß selbige sylbe länger auszuspreschen ; wiewolen wegen des folgenden einfachen mitlauters die doppelung nit so nöthig wäre :

Zu gleichsam unnötiger Verlängerung solcher sylbe wird von den zweyfachen stimm- oder lautbuchstaben der andere bisweilen in ein h. verendert.

15.

Das e. vorm i. macht einen

doppellaut / nach dem i. aber in einer sylben gestellt / ist es nicht zu hören. Wie sonst noch das e. kurz auszusprechen / als in Stabe / Täge / Thuen / 2c. solches ist durch einen guten Schulmeister weiters zu erlernen.

Was	• für •	Us.
Haas	—	Has
Saat	—	Sat
Stahl	—	Stal

	* für *	* oder *
Zahl	—	Zal — Al.
Zahl	—	Zaal — Zal.
selig	—	seelig — selig.
nobt	—	noot — not.
roht	—	root — rot.
schuhl	—	schuul — schul.

e. laut.

*

e. stum.

Zein	—	Zien
Leib	—	Lieb
Leid	—	Lied
Wein	—	Wienn.

Alle Sylben seind
 sein rein/und deutlich
 zusagen / each muß
 man denen Wörtern
 keine Buchstaben zus
 setzen / weder abzwis
 chen oder verenderen.
 Ein Schulmeister oder
 Meisterin verdienet so
 größers Lob / wan sie
 die Jugend in diesem
 Stuck fleissig unter
 richten mögen / und
 nicht so übel noch ders
 gleichen sagen lassen

Befelchen

Be-feh-len.

Bluit

Blut.

Buech

Buch.

Gnuig

Ge-nug.

Vote

Vat-ter.

Muette

Mut-ter.

Bruede

Bru-der.

I a.

Ich auch.

Du a.

Du auch.

Selts all de

Seyt ihr al-le da.

So gehts rein.

So ge-het her-ein.

Er laßt a mid

Er lauft auch mit.

Wir habe gwunge.

Wir ha-ben ge-wun-
nen.So freylich sie kema
alle zehen.Ja frey-lich sie kom-
men al-le ze-hen.I will di lehre ge-
duldi sey.Ich will dich leh-ren
ge-dul-dig seyn.

Indeme man also in gemeinen reden nit als lein buchstaben / halbe und ganze Sylben in andere unrecht verendert / sondern bißweilen noch unteutsche Worte / und Redensarten gebrauchet : so wäre anbey gut in wehrenden Lesen denen Kindern die begehende fehler merken zumachen / nemlichen / daß sie nicht dergleichen reden sollen

	• für •
Erinderen	Er-in-ne-ren
Schimmel	Schim-mel
Jo. ne	Ja. nein
Jauden	Ja-gen
Mir.	Wir
Ent.	Euch
Stachel	Stahl
Tahn	Thun
We	Was

Um we lasen wir abi ?

Zu we dient es ent ?

Iß ebber enten ?

Entfer man hat kalt.

Habens warm ?

Wa-rum lau-sen wir hin-ab ?

Zu was dient es euch ?

Ist je-mand dort ?

Eu-rem man ist kalt.

Ist ih-nen warm ?



Endlich wan die Kinder wol unterrichtet werden bey einem Strich / Punct / oder Zeichen (als Ruhestätte der Schrift) still zu halten / sich bedenken was sie lesen / oder gelesen haben / auch im Lesen das Stammeln und Singen zu verhüten / seind sie gar bald weiter zubringen.

In. na-men. Gt-tes. Wat-ters. † und.
des. Sohns. † und. des. hei-li-gen.
Gei-stes. † a-men.

VUt-ter. un-ser. der. du. bist. im.
Him-mel. ge-hei-li-get. wer-de.
dein. Nam. *Zu-kom-me. uns. dein.
Reich. *Dein. wil-le. ge-sche-he. wie
im. Him-mel. al-so. auch. auf. Er-
den. *Gib. uns. heu-te. un-ser. täg-
li-ches. brod. *Und. ver-gib. uns. un-
se-re. schuld. als. auch. wir. ver-ge-
ben. un-se-ren. schul-di-ge-ren. *Und.
füh-re. uns. nicht. in. ver-su-chung.
*son-dern. er-lö-se. uns. von. dem.
ü-bel. a-men.

Der. En-gli-sche. Gruß.

BE-grüs-set. sey-st. du. Ma-ri-a.
vol-ler. ge-na-den. der. HErr.
ist. mit. Dir. Du. bist. ge-be-ne-dent.
un-ter. den. Wei-bern. und. ge-be-ne-
dent. ist. die. Frucht. dei-nes. Leibs.
JE-

IE-sus. Hei-li ge. Ma-ri-a. Mut-
ter. Got-tes. bitt. für. uns. ar-me.
sün-der. jezt. und. in. der. stund. un-
sers. ab-ster-bens. a-men.

Die. A-po-sto-li-sche. Glau-
bens. Be-kent-nuß.

GIch. glaub. an. Gott. den. Vat-
ter. All-mäch-ti-gen. Schöp-fer.
Him-mels. und. der. Er-den. *Und.
an. IE-sum. Chri-stum. sei-nen. ein-
ge-bohr-nen. Sohn. un-fern. Herrn.
*Der. em-pfan-gen. ist. von. dem. hei-
li-gen. Geist. ge-boh-ren. aus. Ma-
ri-a. der. Jung-frau-en. *Ge-lit-ten.
un-ter. Pon-ti-o. Pi-la-to. ge-creu-zi-
get. ge-stor-ben. und. be-gra-hen.
*Ab-ge-stie-gen. zu. der. Höl-len. am.
drit-ten. Tag. wie-der. auf-er-stan-den.
von. den. Tod-ten. *Auf-ge-fah-ren.
gen. Him-mel. si-zet. zu. der. rech-
ten

ten. hand. G^ot-tes. des. All-mäch-
ti-gen. Vat-ter. * Von. dan. nen. Er.
kom-men. wird. zu. rich-ten. die. le-
ben-di-ge. und. die. tod-te.

* Ich. glaub. an. den. hei-li-gen.
Geist. * Ein. hei-li-ge. all-ge-mei-ne.
Christ-li-che Ca-tho-li-sche. Kirch.
* Ge-mein-schaft. der. Hei-li-gen.
* Ver-ge-bung. der. sün-den. * Auf-
er-ste-hung. des. flei-sches. * Und.
ein. e-wi-ges. le-ben. a-men.

Die zehen Gebot G^ottes.

Das erste.

Du solst in einen Allmächtigen
G^ott glauben.

Das andere.

Du solst den namen G^ottes nicht
eitel nennen.

Das dritte.

Du solst den Feiertag heiligen.

Das vierte.

Du solst dein Vatter und Mutter
ehren,

ehren / auf daß du lang lebest
auf erden.

Das fünfte.

Du solst nicht tödten.

Das sechste.

Du solst nicht unkeuschheit treiben.

Das sibende.

Du solst nicht stehlen.

Das achte.

Du solst nicht falsche zeugnuß ge-
ben wider deinen nächsten.

Das neunte.

Du solst nicht begehren deines
nächsten weib.

Das zehende.

Du solst nicht begehren deines
nächsten guth.

Morgengebeht.

Des morgens / wan du aufstehest / solst du dich
segnen mit dem zeichen des heiligen Kreuzes /
und sprechen.

In namen Gottes Vatters † und des
Sohns † und des heiligen † Geistes
amen.

In

In Namen meines gecreuzigten
Herrn Jesu Christi stehe ich auf/
der mich erlöst hat mit seinem kostbar-
lichen Blut / derselbe wolle mich vor
allem übel behüten und bewahren an
Leib und Seel / wolle mir auch geben/
was mich fördern und bestättigen
mag in allem guten zu dem ewigen Le-
ben / amen.

O Himmlischer Vatter Allmächtiger
Gott / ich sage dir herzlich lob
und danck / durch Jesum Christum
deinen geliebten Sohn / daß du mich
hent diese Nacht vor gefahr und scha-
den gnädiglich bewahret hast. Ich bit-
te dich demütiglich / du wollest mich
auch diesen tag / und alle übrige zeit
meines armseligen lebens vor sünden
und allem übel behüten / daß ich dir in
all mein thun und lassen gefalle ; dan-
cklich befehle dir mein Seel und Leib /
und

und alles was ich habe / in deine Händ-
de / dein heiliger Engel seye mit mir /
auf daß der böse Feind keine macht
an mir finde. amen.

HERZ JESU gib / daß nach dem
Fürbild deiner heiligsten Jugend ich
zunehmen möge an alter / verstand
und gnad / bey GOTT und dem men-
schen. amen.

Gebeht vor dem Essen.

In namen Gottes Vatters / und des
Sohns / und des heiligen Geistes /
amen.

Alles augen warten auf dich O
HERZ. Du gibst ihnen ihre
speise zu seiner zeit / du thuest deine
milde Hand auf / und sättigest alles /
was da lebet / mit wolgefallen / amen.

Vatter unser 2c. ave Maria 2c.

HERZ GOTT Himmlischer Vatter
segne uns und diese deine gaaben / die
wir

wir von deiner milden Güte zu uns
nehmen / durch Iesum Christum un-
sern HERN. amen.

Danksagung nach dem Essen.

Vlobet seyest du Himmlischer Va-
ter der du unsere leiber gespeiset /
und getränkt hast mit deinen gaben /
erfülle unsere herzen mit deinen gna-
den / daß wir reichlich zunehmen in al-
len guten werken / und nimmer zu-
schanden kömen vor deinem Angesicht.
vatter unser 2c. ave Maria 2c.

Wir danken dir HERN Himmlischer
Vatter durch Iesum Christum deinen
geliebten Sohn unsern HERN / für
alle deine gaben und wolthaten / der
du lebest und regierest in ewigkeit.
amen.

Abendgebet.

Des abends / wan du schlafengehest / solst du dich segnen
mit dem heiligen Kreuz / und sprechen also

Im namen Gottes Vatters
und des Sohns ꝛc.

Du Ir sey Danc / O himmlischer Vatter
durch IESum Christum dei-
nen geliebten Sohn unsern HERN /
daß du mich diesen tag / durch deine
gnad / vor allem übel behütet hast.
Ich bitte dich du wollest mir alle meine
sünden vergeben / womit ich dich bis-
hero erzörnet habe. Schencke mir
auch wahre reu / und befestige meinen
vorsatz dich nimmermehr zu beleidigen;
dan ich befehle dir meine Seel /
Leib / Ehr / und alles / was ich von deiner
Güte hab / wie auch meine liebe
Nächsten und Besfreundte / samt der
ganzen Christlichen Gemein. Dein
heiliger Engel sey mit uns / daß
der böse Feind keine Macht
an uns finde.

Amen.

Ruh.

Publiche Sprüche.
An Gottes Seegen
ist alles gelegen.
Soll Hans was können /
muß Hänsel lernen.
Aller Laster Anfang
Ist der Müßiggang.
Wahrheit besteht /
Lüge vergeht.
Durch Kunst und Lehr
Erlangt man Ehr.
Ohn Glück und Gunst
All Kunst umsonst.
Die Morgenstund
Tragt Gold im Mund.
Je grösser die Noth /
Je näher ist Gott.
Hüt dich für die That /
Der lügen wird wohl Rath.

Nichtes

Nichtes wird so klein gesponnen/
Es komt einmal an die Sonnen.
Ruffe GOTT in Nöthen an /
Allein ist Er / so helfen kan.
Vorgethan und nach bedacht
Manchen hat ins Leid gebracht.
Eust und Lieb zu einem Ding
Müh und Arbeit machet ring.
Rede wenig / mach es wahr /
Kauffe wenig / zahle bahr.
Als Adam hat / und Eva spann/
Wo war damal der Edelmann
Im grossen Glück erheb dich nit/
Im kleinem Glück verzage nit.
Wisse daß GOTT sey der Mann/
So glück und unglück wenden kan.
Ein gut Gewissen lieber Christ
Der beste Schatz auf Erden ist.



GOTT

G D R

Hat die weite welt/ Himmel und Erden/
aus nichts erschaffen. Der Himmel ist Gottes sitz/
und der Seeligen wohnung.

Die sieben Planeten.

Saturnus. Jupiter. Mars. Sonn.
Venus. Mercurius. Mond.

Die vier Winde der Welt.

Ost. West. Sud. Nord.
Morgen. Abend. Mittag. Rittersnacht.

Die vier Elementen.

Feur. Wasser. Luft. Erde.

Die Erb/rund wie ein Kugel/hat vier theil.

Europa. Asia. Africa. America.

Die sieben Metalle.

Gold. Silber. Zinn. Kupfer. Eisen.
Quecksilber. Bley.

Die vier Jahreszeiten.

Frühling. Sommer. Herbst. Winter.

Ein Jahr hat zwölf Monath.

Jenner — Hornung — Merz —
Januarius. Februarius. Martius.

April — May — Brachmonath
Aprilis. Maius. Junius.

Heumonath — Augustmon: — Herbstmonath
Julius. Augustus. September.

Weinmon: — Wintermon: — Christmonath
October. November. December.

Ein gemeines Jahr hat dreyhundert
fünf und sechzig tage / oder zwey und funf-
zig wochen und ein tag.

Ein Schaltjahr hat um ein tag mehr.

Ein monat hat vier wochen.

Eine woche sieben tag.

Sontag. Montag. Dienstag. Mittwoch.

Donnerstag. Frentag. Samstag.

Tag und nacht ist vier und zwanzig stund.

Eine stund hat sechzig minuten.

Eine minute ist sechzig augenblicke.



Das

Das Ein mal Eins.



1 mal	1	ist	1
2 mal	2	ist	4
2 mal	3	ist	6
2 mal	4	ist	8
2 mal	5	ist	10
2 mal	6	ist	12
2 mal	7	ist	14
2 mal	8	ist	16
2 mal	9	ist	18
2 mal	10	ist	20
3 mal	3	ist	9
3 mal	4	ist	12
3 mal	5	ist	15
3 mal	6	ist	18
3 mal	7	ist	21
3 mal	8	ist	24
3 mal	9	ist	27
3 mal	10	ist	30
4 mal	4	ist	16
4 mal	5	ist	20
4 mal	6	ist	24
4 mal	7	ist	28
4 mal	8	ist	32
4 mal	9	ist	36
4 mal	10	ist	40

5 mal	5	ist	25
5 mal	6	ist	30
5 mal	7	ist	35
5 mal	8	ist	40
5 mal	9	ist	45
5 mal	10	ist	50
6 mal	6	ist	36
6 mal	7	ist	42
6 mal	8	ist	48
6 mal	9	ist	54
6 mal	10	ist	60
7 mal	7	ist	49
7 mal	8	ist	56
7 mal	9	ist	63
7 mal	10	ist	70
8 mal	8	ist	64
8 mal	9	ist	72
8 mal	10	ist	80
9 mal	9	ist	81
9 mal	10	ist	90
10 mal	10	ist	100
10 mal	100	ist	1000

